

Das Geschäft mit dem grossen Geschäft

ZOLLIKON Hans Maurer hat mit der Erfindung des Closomats 1956 ein Tabu gebrochen und die Intimhygiene zur Geschäftsidee gemacht. Eine im WC integrierte Dusche und ein Föhn machen das manuelle Putzen mit Papier überflüssig.

Er hatte einen Traum, und zwar so deutlich, dass er die Vision verwirklichen wollte. Hans Maurer, damals 38 Jahre alt, sah nachts im Schlaf ein WC mit integrierter Wasserdüse und Warmluft, die das Putzen mit Papier überflüssig machte. Der Vater von vier Kindern sah darin eine Geschäftsidee.

Der im aargauischen Suhr 1918 geborene Bauernsohn hatte die Lehre als Maschinenzeichner gemacht, statt den Hof des Vaters zu übernehmen. Da er sich nicht gerne unterordnete, plante er selbstständig zu werden. Doch dazu brauchte er eine Idee. Dass sie ihm im Traum erscheinen würde,

hatte er nicht erwartet. Umso mehr war er begeistert und wollte alles auf diese Karte setzen, obwohl er keine sanitärtechnischen Kenntnisse hatte. Seine Frau hingegen brach in Tränen aus, als er ihr am nächsten Morgen von seiner Geschäftsidee erzählte. Ein sicheres Einkommen als Angestellter wäre ihr mit den vier Kindern lieber gewesen. Und nun kam das auf sie zu: das Geschäft mit dem grossen Geschäft. Was würden die Leute sagen?

Stuhl mit Loch in Sitzfläche

Hans Maurer, der schon für mehrere Arbeitgeber Neukonstruktionen gemacht hatte, liess sich von seiner Frau nicht entmutigen. Er begab sich schnurstracks in den Keller seines Hauses an der Rietholzstrasse 6 in Zollikoberg und machte sich ans Werk. Ein Stuhl mit einem Loch in der Sitzfläche diente ihm als WC-Ersatz. An einem Stuhlbein befestigte er einen Wasserschlauch mit Brause, am andern einen Föhn. Seine Frau hatte sich inzwischen dazu durchgerungen, ihm zu helfen. Sie betätigte den Wasserhahn, mal mehr, mal weniger Wasser, bis Hans Maurer nach monatelangen Versuchen zufrieden mit dem Ergebnis war. 1957 meldete er das Patent für seine Erfindung an und nannte sie Closomat, eine Wortschöpfung aus Closet und Automatic. Es war das weltweit erste Dusch-WC.

Maurer stellte seine Erfindung an der Mustermesse in Basel vor.



Hans Maurer und seine Frau Lilly in einer Aufnahme aus dem Jahre 2008.

Archivbild Frank Speidel

«Er hat zahlreiche Hürden hinsichtlich der verklemmten Mentalität überwinden müssen.»

Peter Maurer über seinen Vater Hans Maurer

Er erntete Häme und Spott. Denn noch nie hatte jemand am Tabu der Intimhygiene gerüttelt. Der Vorkämpfer stand alleine da. In den ersten vier Jahren nach seiner Erfindung konnte Maurer nur 300 Urmodelle verkaufen. Der Schuldenberg wuchs. Doch Maurer liess sich auch davon nicht von seinem Weg abbringen. Der Erfolg kam mit dem 1961 auf den Markt gebrachten Modell «Standard». Innerhalb 15 Jahren konnte er 10 000 Einheiten verkaufen. Das

Tabu war gebrochen – weltweit. Maurer hatte Lizenznehmer in Deutschland, Grossbritannien, Schweden und ab 1963 in Japan, wo seine Erfindung die Intimhygiene revolutionierte. Inzwischen verfügen rund 70 Prozent aller japanischen Haushalte über ein Dusch-WC. In der Schweiz gibt es heute über 100 000 Closomat-Eigentümer.

Schwierige Zeiten

Im gleichen Jahr wie Maurers Patent auslief, also 1978, brachte Geberit ein eigenes Dusch-WC auf den Markt. Damit stand Maurer plötzlich mit einem Riesenkonzern in Konkurrenz. Geberit ist heute der europäische Marktführer in diesem dynamischen Bereich. 1979 stieg Hans Maurers Sohn Peter als Maschineningenieur ins Geschäft des Vaters ein und übernahm 1983 die Leitung. Doch dann wurde ein Modell unter Konkurrenzdruck zu früh auf den Markt gebracht. Die Bilanz des Unternehmens mit 60 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 20 Millionen Franken wurde von Garantiefällen so stark belastet, dass es 2007 Insolvenz anmelden musste.

Peter Maurer gab jedoch nicht auf. «So darf Closomat nicht untergehen», habe er sich gesagt, erzählt der 62-Jährige heute, «das ist nur eine verlorene Schlacht.» Peter Maurer gründete kurz darauf die Closemo AG in Embrach, um das Werk seines Vaters fortzusetzen. Das Unternehmen produziert weiterhin Closomate und konzentriert sich auf den Pflege-

bereich. In diesem Jahr wird ein neues Closomat-Modell auf den Markt kommen. Auch dieses ermöglicht gebrechlichen und behinderten Menschen Selbstständigkeit beim grossen Geschäft und hilft damit Menschenwürde zu bewahren.

«Mein Vater hat zahlreiche Hürden hinsichtlich der technischen Realisierung, aber auch der verklemmten Mentalität seiner Zeit überwinden müssen», sagt Peter Maurer, «bevor das Original-Dusch-WC so richtig Fuss fassen konnte.» Der Pionier und Firmengründer Hans Maurer ist im September 2013 mit 95 Jahren in Zollikon gestorben.

Eva Robmann



Ein Bild des Ur-Closomats: 1957 meldete Hans Maurer das Patent für seine Erfindung an.

zvg

S-Bahn ist ausgefallen

S-BAHN Wegen einer Stellwerkstörung war der Bahnverkehr an der Goldküste gestern ab 13 Uhr eingeschränkt. Die S6 fiel zwischen Zürich-Tiefenbrunnen und Herrliberg-Feldmeilen aus. Die S7 hielt aussergewöhnlich in Tiefenbrunnen. Ab 15 Uhr verkehrten die Züge wieder fahrplanmässig. fsp

VERANSTALTUNGEN

Die «Zürichsee-Zeitung» publiziert laufend Hinweise auf Veranstaltungen. Die Artikel müssen rund zehn Tage vor dem Termin der Veranstaltung auf der Redaktion eintreffen (redaktion.staefa@zsz.ch).

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechlikon, Mändorf, Meilen, Oetwil, Uetikon, Stäfa, Zumikon. Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Anna Six-Moser (amo). Region: Fabienne Eichelberger (fei), Urs Köhle (uk), Katrin Meier (kme), Frank Speidel (fsp), Jacqueline Surer (jsu), Michel Wenzler (miw), Ständige Mitarbeit: Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Eva Robmann (ero), Maria Zachariadis (mz).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbrief: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadegg (msg).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Roland Jauch (rj), Urs Kinshäuser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kury (mk), Martin Müller (mm), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lehner (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Chantal Hebeisen (heb), Nadine Klopfenstein (nak), Olivia Rigoni (ori), Fabian Röthlisberger (far).

ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

PRODUKTION

Leitung: Daniel Kiss (dki).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B: Aktiengesellschaft des Winterthurer Stadtanzeiger, DZO Druck Oetwil a.S. AG

Anlässe

KÜSNACHT Mittagstisch im Kirchgemeindehaus

Auch in diesem Jahr bietet die Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht einen Mittagstisch für Senioren an. Ab dem 28. Januar wird es wieder einmal im Monat ein feines Essen in einer angenehmen Atmosphäre geben. Die Teilnehmer können beim Essen ein gutes Gespräch geniessen. Senioren, die bisher noch nicht

teilgenommen haben, sind willkommen. Um eine Anmeldung wird in jedem Fall gebeten. Anmeldung bis Montag, 26. Januar, um 11 Uhr an Sonia Oesch, Telefon 044 914 22 24. Im Preis von 18 Franken inbegriffen sind Suppe und Salat, Menü, Dessert, Getränke und Kaffee. e

Mittagstisch ab Mittwoch, 28. Januar, 12 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Küsnacht.

KÜSNACHT Jazzvergnügen mit Mats-up

Die Kulturkommission Küsnacht organisiert am Sonntag, 1. Februar, im Seehof einen Jazzabend mit der Band Mats-up. Die Band wurde 1999 gegründet und besteht aus Raffaele Bossard (Kontrabass), Marc Méan (Klavier), Matthias Spillmann (Flügelhorn, Trompete), Reto Suhner (Saxofon, Klarinette, Flöte) sowie Do-

minic Egli (Schlagzeug). In ihrer Musik verschmelzen die energiegeladenen Rhythmen des Jazz und afrikanischer Herkunft mit den lyrischen Melodien Matthias Spillmanns zu einer faszinierenden Klangwelt voller unerwarteter Schönheit und Abenteuer. e

Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr, Seehof, Hornweg 28, Küsnacht. Eintritt frei (Kollekte). Platzzahl beschränkt.

ANZEIGE

Wahlen vom 12. April

Martin Schneider
in den Kantonsrat

2x auf Liste 1

www.zsp-barikade.meilen.ch

ANZEIGE

FDP Die Liberalen

Kantonsratswahlen 12. April 2015

Für ein Parlament, das handeln kann.

Wählen Sie Liste 3: Persönlichkeiten mit Leistungsausweis.

Die Zukunft sichern – sicher wählen!
www.beste-wahl.ch